

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schaltel-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6994-33.

Von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 13.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Letztliche Anzeigen M. 1.20, amsonstige Anzeigen M. 1.80, dritte Kolonnen M. 3.00,
auswärtige Anzeigen M. 7.00 für die erste Kolonne, die übrigen nach dem Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachsch. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 26. Juli 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 342. • 69. Jahrgang.

Die Entente im Zinsdilemma.

Geldmarkt, Goldmarkkredite und Reparationsbonds.

Die Geldflüssigkeit am internationalen Geldmarkt, die sich seit einigen Monaten bemerkbar macht, hat in der letzten Zeit weiter zugenommen. Das hat seinen markantesten Ausdruck in der Herabsetzung der Diskontsätze der Bank von England und der amerikanischen Federal-Reserve-Bank gefunden. Beide Institute haben die offiziellen Bankwerte auf 5½ Prozent ermäßigt und eröffnen damit für die Wiederbelebung des internationalen Geschäftslebens günstige Aussichten. Die Verbilligung der Kredite — im englischen Freibor-
sehr beträgt der Zinssatz jetzt sogar nur noch etwa 4,19 Prozent — wird auch mit der Zeit eine Ermäßigung der Warenpreise herbeiführen und so weiterhin die Kaufkraft verstärken.

Die Diskontherabsetzung in England ist aber nicht allein eine Folge der Geldflüssigkeit, sie ist auch mitverantwortlich worden durch den Druck des Staats, der für seine jetzt zur Ausgabe gelangenden Schatzanweisungen einen günstigen Markt schaffen will, ergeben diese doch eine Verzinsung von annähernd 6 Prozent und erscheinen daher angesichts der Zinssätze des allgemeinen Marktes als gute Kapitalanlagen.

Diese ganze Situation ist für uns vor allem beachtenswert bei der Beurteilung der jetzt von verschiedenen Seiten uns zur Verfügung gestellten Goldmarkkredite. Nicht Holland allein, auch England und Amerika beteiligen sich dabei. Für die Bezeitwilligkeit, uns Anleihen zu gewähren, ist sicher nicht nur das Vertrauen in unsere Zahlungsfähigkeit maßgebend; das ist nur eine, allerdings wichtige, Voraussetzung. Die ausländischen Finanzleute würden uns sicher kein Geld leihen, wenn sie dabei nicht ein sehr gutes Geschäft machen. Es ist bedauerlich, daß die Reichsbank ihre Mitteilungen über den Abschluß der Kreditgeschäfte nicht ergänzt hat durch Angaben über die Amortisationszeiten und den von uns zu bezahlenden Zinssatz. Man muß aber annehmen, daß er sehr hoch sein wird, wofür wir einen Anhalt daran haben, daß Frankreich kürzlich eine Anleihe in Amerika nur bei einem Satze von 7 Prozent und bedeutendem Disagio unterbringen konnte. Wir werden wahrscheinlich noch mehr zahlen müssen, und darin dürfte bei der oben skizzierten Flüssigkeit am internationalen Geldmarkt ein bedeutender, wenn nicht entscheidender Anreiz liegen, uns Geld zu leihen.

Wir werden also für die Verzinsung der Goldmarkkredite bedeutende Summen aufbringen müssen, die unsere Zahlungsbilanz aufs ungünstigste beeinflussen und damit einer Marktbesserung entgegenstehen. Die Entwicklung des Marktes in den letzten Wochen hat auch alle bei Abschluß der Kreditgeschäfte gehegten Hoffnungen zerschanden gemacht. Unser Geld ist so wertlos wie seit langem nicht, ein Beweis dafür, daß die Meinung des Auslandes über die Einwirkung der Anleiheoperationen auf unsere Finanzlage viel pessimistischer ist als bei uns. Man ist sich dort klar darüber, daß auf diesem Wege keine entscheidende Besserung zu erreichen ist. Tatsächlich ist ja auch nur die Ablösung einer drängenden Schuld durch eine langfristige eingetreten; dafür dürfte letztere aber viel schwerere Verzinsungslasten bringen. Denn bekanntlich sollen die für unsere Reparationsverpflichtungen auszugebenden Bonds nur 5 Prozent erbringen, die wir zu zahlen haben. Es ist nun eine vor allem für die Entente wichtige Frage, wie diese fünfprozentigen Reparationsbonds abgesehen sind. Bei der geschilderten Lage ist die Möglichkeit, größere Beträge davon in den Verkehr zu bringen, füglich zu verneinen. Wenn England für seine Anleihen 6 Prozent, Frankreich gar 7 Prozent bezahlt, wie kann man erwarten, daß die ausländischen Kapitalisten ihr Geld in einer fünfprozentigen Rente anlegen werden! Dabei ist noch zu beachten, daß es sich um Summen handelt, die weit über die Aufnahmefähigkeit des internationalen Geldmarktes hinausgehen. Sollen doch zunächst nicht weniger als 50 Milliarden Goldmark ausgegeben werden! Wird man nicht vorziehen, Deutschland Kredite zu bedeutend höheren Sätzen zu gewähren, die ja ebenso sicher sind wie die Reparationsbonds? Damit dürfte sich der jetzige Zustand herausstellen, daß die Entente Staaten die deutschen fünfprozentigen Schuldverschreibungen in ihrem Besitz behalten müssen, um ihren Kapitalbedarf zu weit höheren Sätzen durch eigene Anleihen zu decken.

Die englisch-französische Meinungsverschiedenheit.

D. Paris, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Beziehungen zwischen Paris und London sind seit gestern entschieden verfeindlicher geworden. Frankreich ist besonders entgegenkommend, falls einstimmig das Datum der Konferenz des Obersten Rates auf den 4. August festgesetzt würde. Dagegen besteht Frankreich auf der Entsendung neuer Truppen nach Oberschlesien. Was die Einberufung der Sachverständigenkonferenz anbelangt, so ist es noch unbestimmt, ob Frankreich auch in diesem Punkt nachgeben wird oder ob England seinerseits die Sachverständigen ernannt. Man weiß hier darauf hin, daß die Sachverständigen sehr wohl bis zum 4. August mit den Arbeiten fertig werden und dadurch die Aufgabe des Obersten Rates wesentlich erleichtern könnten.

D. Paris, 26. Juli. Der diplomatische Mitarbeiter der Havasagentur glaubt zu wissen, daß nach gegen Abend versendet aus London eingegangenen Nachrichten Curzon im Verlaufe einer Unterredung mit dem französischen Botschafter am Nachmittag namens seiner Regierung grundsätzlich keine Zustimmung auszusprechen zur Berufung des Obersten Rates für den 4. August und zur vorläufigen Bildung des obersteilischen Problems durch eine Sachverständigenkommission unter der Bedingung, daß die Regierungensoberhäupter sich zur festgesetzten Zeit versammeln, wie auch das Ergebnis der Arbeiten der Sachverständigen ausfallen möge. Dagegen soll der britische Außenminister seinen Widerspruch gegen die Entsendung von Verstärkungen nach Oberschlesien in aller Form aufrechterhalten haben, indem er neben anderen Beweisgründen versicherte, daß diese Maßnahme das mit so vieler Mühe im Abstimmungsgebiet hergestellte Gleichgewicht stören würde, daß sie außerdem einen entsetzlichen deutschfeindlichen Stempel tragen würde, daß sie in Deutschland den Eindruck hervorrufen würde, daß die Entscheidung für Deutschland ungünstig ausfallen werde und daß schließlich Frankreich am Rhein genügend Truppen zur Hand habe, um Deutschland zur Vernunft zu bringen, wenn es versuchen sollte, sich der Durchführung des Entschlusses zu widersetzen.

Die Havasmeldung führt hinzu, daß die Entsendung von Verstärkungen nach jeder Entscheidung bisher in Frankreich als unannehmlich angesehen worden sei, je bester also auch über diesen letzteren Punkt eine Meinungsverschiedenheit zwischen der englischen und der französischen Regierung.

D. Paris, 26. Juli. Havas gibt unter Vorbehalt ein Telegramm aus Berlin wieder, in dem behauptet wird, die deutsche Regierung könne bereits den Vorschlag der englischen Antwort auf die von Dr. Kelen an den französischen Botschafter gerichtete Frage. Weiter bemerkt Havas, der englische Botschafter habe den Brief des Dr. Kelen schon gekannt, noch ehe derselbe an den französischen Botschafter abgegangen sei. Auf jeden Fall sei es gewiß, daß die englische Regierung die deutsche Antwort vor ihrer Abänderung an den Botschafter Laurent bereits gekannt habe.

D. London, 26. Juli. Lord Curzon hatte gestern nachmittag mit dem deutschen und dem französischen Botschafter Unterredungen.

Der Zusammentritt des Obersten Rates.

D. Paris, 26. Juli. Der „Temps“ schreibt in seinem Leitartikel, die französische Regierung sei damit einverstanden, daß der Oberste Rat am 4. August zusammentrete, um die obersteilische Frage zu prüfen.

D. London, 26. Juli. Reuter zufolge liege der englischen Regierung daran, daß der Oberste Rat etwa am 27. Juli zusammentrete. Sie sei aber durchaus bereit, einen Aufschub von wenigen Tagen zuzugestehen, damit Friede und Ruhe in der Sache nicht durch die Diskussionen ihrer Ansicht aufrecht, daß die Verfechtung der Zusammenkunft bis Ende August jede Aussicht auf eine erfolgreiche Entscheidung in der obersteilischen Frage nehme.

D. London, 26. Juli. „Evening Standard“ zufolge wird Lord George seinen Urlaub nicht, wie ursprünglich geplant, in der Schweiz, sondern in England verbringen.

Die englischen Sachverständigen.

D. Paris, 26. Juli. Wie Havas meldet, erfahren die Zeitungen aus London, daß die englische Regierung dem Entschluß der französischen Regierung entsprechend ihre Sachverständigen ernannt habe. Es seien dies Sir Cecil Hurst, Herr Tugton und Major Clark.

Die englischen Truppen in Oberschlesien.

D. London, 26. Juli. Im Unterhaus wurde von Regierungseite mitgeteilt, die gegenwärtige Stärke der britischen Truppen in Oberschlesien betrage 4400 Mann; die Franzosen hätten dort eine stärkere und die Italiener eine schwächere Truppenmacht. Die genaue Zahl der letzteren könne nicht mitgeteilt werden. Lord George teilte mit, er hoffe in der Lage zu sein, am Donnerstag eine Erklärung über die Lage in Oberschlesien abzugeben zu können.

Die Ablehnung der französischen Truppentransporte.

W.T.B. Berlin, 26. Juli. Wie die Blätter mitteilen, stößt sich die deutsche Regierung bei der Ablehnung des französischen Ersuchens um Durchführung von Truppentransporten durch Deutschland auf § 2 des Artikels 88 des Versailler Vertrages, der besagt: Die Zone der Volksabstimmung wird unverschieden einem internationalen Ausschuss von vier Mitgliedern unterstellt, die von den Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, dem britischen Reich und Italien ernannt werden, und sie wird von Truppen der alliierten und assoziierten Mächte besetzt. Die deutsche Regierung verpflichtet sich, die Beförderung dieser Truppen nach Oberschlesien zu erleichtern. Weiter kommt als Rechtsgrundlage der Artikel 375 in Betracht, worin es heißt: Deutschland hat den Beförderungsleistungen einer im Namen der alliierten und assoziierten Mächte handelnden Behörde nachzukommen.

Vor dem vierten Polenaufstand.

D. Berlin, 26. Juli. Wie die Blätter aus Oberschlesien melden, ist infolge des Zusammenstoßes zwischen deutschen Eisenbahnern und polnischen Insurgenten, die bei Ostrowitz den D-Zug Breslau-Ratibor beschossen hatten, in den Ratibor Gruben der Generallieferant erklärt worden. Im Kreise Ratibor sammeln sich große Scharen polnischer Insurgenten. Große Waffentransporte aus dem Kreise Ratibor in die Grenzdistrikte des Kreises Ratibor werden von allen Seiten gemeldet und bestätigt. In Ratibor wurden drei Panzerautos mit 16,5-Zentimeter-Geschützen von den Franzosen für die Polen ausgeliefert. Die Blätter erblicken in allen diesen Vorkommnissen Anzeichen für das unmittelbare Vorstehen eines vierten Polenaufstandes.

W.T.B. Berlin, 26. Juli. Über die polnischen Vorbereitungen zu einem neuen Aufstand in Oberschlesien berichtet die „Allg. Ztg.“ aus Ratibor, daß die Polen eine Freischararmee für Oberschlesien unter dem Generallieferant Ratibor bilden. Das Hauptquartier der Armee befindet sich in Gosenhofen. In Gosenhofen sind die Überleitungsstellen. Regelmäßige Verbindungen bestehen zwischen Gosenhofen und dem früheren polnischen Hauptquartier in Schoppsdorf.

Der polnische Terror.

W.T.B. Berlin, 26. Juli. Die Vertreter der obersteilischen Bergwerke und Hütten landten nachstehendes Telegramm an die Interalliierte Kommission: „Die Vertreter obersteilischen Berg- und Hüttenwerke weisen darauf hin, daß trotz der Liquidierung des Aufstandes noch immer mehrere tausend Beamte und Arbeiter durch den auf den Werken und Bahnhöfen herrschenden Terror verhindert werden, ihrer Befähigung nachzugehen. Die Verwaltungen bitten dringend, zur Bekämpfung des Terrors auf den Werken und Bahnhöfen die erforderlichen Sicherungen anzuordnen.“

D. Berlin, 26. Juli. Die Blätter melden weitere Angriffe der Insurgenten auf die Ortschaften im nördlichen Oberschlesien. So wurde gestern Kosowitz im Kreise Ratibor überfallen. Die Polen stellten dabei eine Mühle in Brand.

Beratungen des Reichskabinetts.

D. Berlin, 26. Juli. Wie der „Vormärk“ erfährt, fand gestern eine Kabinettsitzung statt, die sich mit dem Problem des Friedensschlusses mit Amerika sowie mit der obersteilischen Frage beschäftigte.

Wichtige Sitzungen der Reparationskommission.

D. Paris, 26. Juli. Die Reparationskommission wird sich am Donnerstag und Freitag in zwei wichtigen Sitzungen u. a. mit folgenden Fragen beschäftigen: 1. Abklärung des Wertes der von Deutschland an die Alliierten ausgelieferten Handelschiffe und endgültige Verteilung dieser Schiffe. 2. Auslegung einer Anzahl von Bestimmungen des Londoner Zahlungsplans. 3. Prüfung des Berichts des Garantiekomitees über seine Verhandlungen mit der deutschen Regierung in Berlin.

Gegen die Sanktionen.

W.T.B. Birmingham, 26. Juli. Der Stadtrat von Birmingham hat in einer Entschließung an die Reichsregierung die dringende Bitte gerichtet, in ihren Bestrebungen auf Aufhebung der Sanktionen nicht zu erlahmen, sondern unermüdlich bei den Ententeleistungen darauf hinzuwirken, daß die Sanktionen in ihrem ganzen Umfang zurückgenommen werden. Bei einer Fortdauer der Sanktionen würde nichts den Niedergang der birminghamer Industrie und damit des gesamten Wirtschaftslebens von Birmingham aufhalten vermögen. Eine nie dagewesene Arbeitslosigkeit würde die Folge sein.

Die „Düsseldorfer Zeitung“ auf 3 Monate verboten.

Bb. Düsseldorf, 26. Juli. Die „Düsseldorfer Zeitung“ die erst seit einigen Tagen wieder erscheinen konnte, ist jetzt von der französischen Besatzungsbehörde erneut, und zwar für drei Monate verboten worden. Gründe für dieses Verbot sind nicht angegeben worden.

„Nie wieder Krieg!“

Bb. Berlin, 26. Juli. Wie die sozialdemokratischen Zeitungen mitteilen, finden unter der Devise „Nie wieder Krieg!“ am nächsten Sonntag, den 31. Juli, vormittags 11 Uhr, in ganz Deutschland anlässlich der Wiederkehr des Tages des Kriegsausbruches große Friedensmeetings statt. An diesem Tage werden die Massen der Kriegsgegner aller Richtungen für Weltfrieden und Völkerverständigung und gegen Imperialismus und Militarismus demonstrieren. Gleichzeitig werden auch die verwandten Organisationen des Auslandes, so die englische unabhängige Arbeiterpartei im Verein mit den sozialistischen Verbänden in mehr als tausend Rundschreiben auf den Plan treten. Ähnliche Nachrichten liegen aus den Vereinigten Staaten und Frankreich vor.

Die deutschen Verluste im Weltkrieg.

Bb. Berlin, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die bisherigen amtlichen Feststellungen über die Verluste im Weltkrieg haben ergeben: Landwehr Preußen: 1.397.326 Tote und 2.251.673 Verwundete; Bayern: 1.687.718 Tote und 4.045.035 Verwundete; Sachsen: 1.237.708 Tote und 3.076.000 Verwundete; Württemberg: 742.227 Tote und 1.910.065 Verwundete; zusammen 1.783.979 Tote und 4.214.379 Verwundete. Dazu kommt die Marine mit 34.256 Toten und 31.085 Verwundeten, die Schutztruppe mit 1133 Toten und 1.210 Verwundeten, macht zusammen 1.799.368 Tote und 4.248.374 Verwundete. Diese Zahlen sind noch nicht endgültig, da die Feststellungen der Verluste noch nicht abgeschlossen sind. Die Zahl der Verwundeten ist in Wirklichkeit geringer, da auf viele mehrere Verwundungen entfallen. Die Zahl der Vermissten wird auf 200.000 geschätzt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der ergänzenden Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers der Finanzen vom 30. Juni 1921. betreffend die Abgabe eidesstattlicher Versicherungen und die Abgabe eidesstattlicher Wertpapiere zum Zwecke der Einlösung der Reichsanleihe und der Ausgabe neuer Zins- und Dividendenanweisungen gemäß dem mit der tschechoslowakischen Regierung abgeschlossenen Handelsabkommen vom 29. Juni 1921, sind vom Landesfinanzamt in Cassel die Finanzämter des Bezirks zur Entgegennahme der eidesstattlichen Versicherungen und zur Vornahme der Abgabe eidesstattlicher Wertpapiere ernannt worden.

Die jetzt vorliegenden amtlichen Verzeichnisse können gegen Erstattung von 3 Mk. das Stück vom Landesfinanzamt in Cassel bezogen werden. Die Abgabe eidesstattlicher Versicherungen und die Abgabe eidesstattlicher Wertpapiere aufgeführten Verzeichnisse hat, soweit es noch nicht geschehen ist, bis zum 3. August d. J. zu erfolgen. Das vorliegende Verzeichnis enthält noch nicht sämtliche in Frage kommenden Wertpapiere. Der Eingang weiterer Verzeichnisse steht zu erwarten.

Die erforderlichen Vorbrüche (Muster A und B) können vom unterzeichneten Finanzamt bezogen werden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1921.

Finanzamt.

**Grundstücks-Verpachtung
Gemarkung Wiesbaden.**

Die mit dem 1. Oktober d. J. pachtfrei werden den Domänen-Grundstücke in den Distrikten Gerthensborn, Schwanenborn, Zweibörn, Weidenborn, Blüthenborn, Hellenborn, Hainbrunn und Au sollen auf 12 Jahre öffentlich meistbietend weiterverpachtet werden. Termin hierzu ist angesetzt auf

Donnerstag, den 4. August d. J., vorm. 8 Uhr

besinnend an Ort und Stelle. Aufnahmestunde vor dem Stadthaus an der Brückstraße. Die Grundstücke im Au kommen im Hainbrunn zum Ausbiet.

Wiesbaden, den 21. Juli 1921.

Preussisches Domänen-Verwaltungsamt.

Bekanntmachung.

Terminbestimmung für die äußeren und inneren Ankreiderarbeiten (Nos. 1-39) für 14 Befähigten wohnhafter in Wiesbaden.

Donnerstag, den 4. August 1921, vorm. 9 Uhr.

Die Angebotsunterlagen werden für 15 Mk. auf Stimmer 19, Kleine Wilhelmstraße 3 abgegeben.

Wiesbaden, den 25. Juli 1921.

Städtisches Hochbauamt.

Jagd-Verpachtung.

Nachdem die Pachtkontingente zur freibändigen Verpachtung der Jagdreviere des gemeindefreien Jagdreviers Waldbach vom 21. 4. bis 9. 5. im hiesigen Gemeinderat öffentlich ausgeschrieben haben und überliefert nicht erhoben wurde, werden Interessenten aufgefordert, schriftliche und verbriefte Angebote bis längstens 12. August bei dem Unterzeichneten einzureichen. Das Resultat wird am 14. August, mittags 1 Uhr, bekannt gemacht. Die Pachtzeit beginnt am 1. September d. J. Die Grenze des Jagdreviers liegt ungefähr 4 Kilometer von der Stationation Börsdorf und besteht der Jagdrevier aus 174 Hektar Wald und 225 Hektar Feld. Für das angesehene Flächenmaß wird nicht gehalten. Ein Auszug aus den Pachtkontingenten kann gegen Bezahlung von 3 Mk. von hier bezogen werden. F231

Der Jagdverleiher: Richter.

**Neuheit! • Neuheit!
Patent-Liegestuhl**

geeignet für Balkon, Garten, Strand, und Liegekuren, ferner Gartenschirme in verschiedenen Ausführungen zu beziehen durch

Galerie Banger, Luisenstr. 9

Besichtigung erbeten. 688

Frisch eingetroffen!

Kurzgeschnitt. Vache-Coupons Pfd. Mk. 34.-
Vachekern-Halsbahnen „ „ 23.-
Chevreau : Boxkalf : Rindbox : Schaffleder
Rindleder, alle Abfälle zu billigsten Preisen.

E. Hartmann, Nerostraße 42.

Von 10 bis 12 Uhr.

**Erstklassige Liköre u. Spirituosen
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-
und Süd-Weine**

bel 328
Friedr. Marburg Weinhandlung u. Likörfabrik
Neugasse 1, Tel. 2069, gegr. 1852
Niederlage: Delikat-Haus Hilbert, Kirchgasse 51.

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.**Bezugsaufforderung.**

In der ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 18. Juli 1921 ist beschlossen worden, das Kommanditkapital um 4.000.000 auf 4.400.000 durch Ausgabe von 10.000 Stück auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar 1921 ab gewinnberechtigten Kommanditanteilen im Nennbetrage von je 4.000 unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditisten zu erhöhen.

Die neuen Kommanditanteile sind von einer Bankengemeinschaft mit der Verpflichtung übernommen worden, hiervon 4.775.000 den alten Kommanditisten zum Bezuge anzubieten.

Nachdem die erfolgte Erhöhung des Kommanditkapitals in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Kommanditisten auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben.

Die Anmeldung muß bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum

15. August 1921 (einschließlich)

- bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg,
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln,
einer Filiale oder Zweigstelle der vorgenannten Banken an
anderen Plätzen, ferner
in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Bank
A.-G.,
Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer
& Comp.,
Breslau bei dem Bankhaus E. Heilmann,
Cassel bei dem Bankhaus L. Pfeiffer,
Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Abteilung Dresden,
bei dem Bankhaus Philipp Elimeyer,
Elberfeld bei dem Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne,
Frankfurt a.M. bei der Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank,
bei dem Bankhaus E. Ladenburg,
Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch,
Kaempf & Co.,
bei dem Bankhaus Reinhold Steckner,
Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg,
Hannover bei dem Bankhaus Ephraim, Meyer & Sohn,
bei dem Bankhaus A. Sienelberg,
Karlsruhe L.B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft
A.-G.,
bei dem Bankhaus Veit L. Homburger,
bei dem Bankhaus Straus & Co.,
Köln bei dem Bankhaus A. Levy,
bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und
bei deren Abteilung Becker & Co.,
Magdeburg bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp
A.-G.,
München bei der Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank,
bei der Bayerischen Vereinsbank,
Nürnberg bei der Bayerisch. Disconto- u. Wechsel-Bank A.-G.,
bei dem Bankhaus Anton Kohn,
Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank
G. m. b. H.

unter Einreichung eines mit zahlenmäßig geordnetem Nummernverzeichnis versehenen Anmeldescheins, der bei den Bezugsstellen in Empfang genommen werden kann, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden erfolgen.

Auf je 4.000 Nennwert ohne Gewinnanteilscheinbogen einzureichende alte Kommanditanteile werden drei neue Kommanditanteile im Nennwert von je 4.000 zum Kurse von 180% frei von Zinsen gegen sofortige Vollzahlung gewährt. Es können jedoch auch bei entsprechendem An- bzw. Verkauf von Bezugsrechtsspitzen 4.000 und 4.000 neue Kommanditanteile bezogen werden.

Der Schlußnotenstempel geht zu Lasten des Beziehenden. Der Bezug ist provisionsfrei, sofern er am Schalter erfolgt; falls er im Wege des Briefwechsels stattfindet, wird die übliche Bezugsprovision in Anrechnung gebracht.

Gegen Zahlung des Bezugspreises werden Kassenquittungen ausgegeben. Die neuen Aktien werden nach Fertigstellung nur gegen Rückgabe dieser Kassenquittungen ausgehändigt. Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Einreichers der Kassenquittung seinerzeit zu prüfen. Der Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Kommanditanteile wird bekanntgegeben werden.

Die Vermittlung des An- und Verkaufs von Bezugsrechten sowie die Regelung von Spitzten übernehmen die Anmeldestellen.

Berlin, im Juli 1921.

F152

Direction der Disconto-Gesellschaft.**American Line.
Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg - New York.**

Passagierdampfer:		
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	3. Aug.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	19. „
Doppelschraubendampfer	„Minnekahda“	31. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	14. Sept.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	28. „
Doppelschraubendampfer	„Minnekahda“	12. Okt.

Passagierpreise:
Erste Klasse nach New York 220 Dollar und höher.
Dritte „ „ „ 120 „

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispapiere.

Frachtdampfer:
**Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteile:

F60

**Americanische Verkehrsgesellschaft m. b. H.,
Hamburg, Börsenbrücke 2, Schiffsmakler.**

Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

Hühneraugen.

Dedurin hilft auch bei harter Haut. Schwielen u. Wunden über Nacht, in harten Fällen 3-4 Nächte, Pr. 5.- Mk. Erfolg garantiert. Alleinverkauf: (650) Schützenhof-Apotheke, Langy. 11.

Nach vielfähriger Tätigkeit an verschiedenen Kliniken, vorwiegend an der akadem. Kinder-Klinik in Düsseldorf, die letzten Jahre als Oberarzt der dortigen Klinik für Infektionskrankheiten und Dozent an der sozialhygienischen Akademie habe ich mich hier als

Kinderarzt

niedergelassen. — Sprechzeit: 8-10, 2-4 Uhr, Langgasse 13, Fernruf 3270.

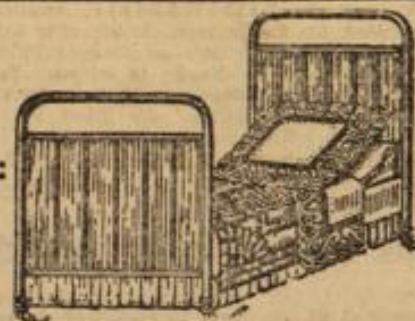
Dr. med. O. Lade.

Rörig's Bernstein-Fußbodenlack

Qualität 1914, per Kilo Mk. 22.— II. Sorte Mk. 18.—
Ölfarbe zum Vorstreichen stark abgetr. Böden
per Kilo Mk. 12.—

Streichfertige Ölfarben in allen Tönen billigst
Fußbodenöl, Ia hell, geruchlos,
per Liter Mk. 10.— 724

Lack-, Farben- und Kitt-Fabrik A. Rörig & Co.
Verkaufsstelle Marktstraße 6.

**Der Einkauf von Betten
ist Vertrauenssache!**

Außerste Preise! Streng reelle Bedienung!

Metalbetten	Deckbetten
450.-, 325.-	550.-, 450.-, 320.-, 215.-
Holzbetten	Kissen
475.-, 350.-, 180.-	180.-, 140.-, 100.-, 95.-, 65.-
Kinderbetten	Damen u. Halbdamen
365.-, 235.-, 139.-	95.-, 75.-, 60.-, 38.-
Matratzen:	Federn
Seegrasmattmatratzen,	24.-, 14.-, 8.-
3teil., m. Kell, 450.-,	Schlafdecken
375.-, 260.-, 175.-, 125.-	475.-, 330.-, 180.-, 150.-, 87.50
Wollmatratzen	Steppdecken
525.-, 425.-, 330.-, 235.-	375.-, 360.-, 195.-
Kapokmatratzen	Weißlack
875.-, 775.-, 600.-	Schlafzim., Schränke,
Fst. Roßhaarmatratzen	Kommoden usw.

Betten-Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Schuhsohlen halten 9 Monate**Nicht kaputt zu kriegen.**

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach
prämiiert und das beste Material der Gegenwart.
Unverwundbar und wasserfest. Nur bei uns zu
haben. Jede Reparatur in 1 Tag.

Herrensohlen, fertig aufgemacht, von 23 Mk. an

Damensohlen, 25

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.

Gummisohlen für Damen Mk. 16.-

Gummisohlen für Herren 18.-

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gummiabätze billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten!

Goliath-Schuhgesellschaft

nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer	Abfahrt	Bestimmung
„Brabantia“	17. Juli	von Santos, Ansehn.
„Lombardia“	17. Juli	von Santos, Ansehn.
„Gloria“	16. Juli	Fernando Noronha pass., Helmr.
„Zeelandia“	15. Juli	von Havanna, Heimreise.
„Hollandia“	15. Juli	in Amsterdam.
„Frisia“	18. Juli	von Santos, Heimreise.
„Zeelandia“	17. Juli	Lizard passiert, Heimreise.
„Amstel“	18. Juli	in Rotterdam.
„Salanda“	18. Juli	in Buenos-Aires.
„Gastland“	17. Juli	von Rio de Janeiro, Ansehn.
„E-manda“	18. Juli	Lytt. pass., Ansehn.
„Hollandia“	18. Juli	in Amsterdam.
„Drechterland“	18. Juli	von Santos, Heimreise.
„Goerland“	19. Juli	von Bahia, Heimreise.
„Massland“	2. Juli	St. Vincent pass., Ansehn.
„Deifland“	19. Juli	in Santos.
„Kennemerland“	19. Juli	in New-York.

Auskünfte, Prospekte und Kabinenreservierung durch
General-Agentur: Born & Schottenfels,
Reisebüro Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F225

Nach New-York. Nächste Abfahrten.

Holland - Amerika - Linie ab Rotterdam
27. 7. 1921 Dampfer „Nieuw-Amsterdam“. 8. 8. 1921 Dampfer
„Noordam“. 17. 8. 1921 Dampfer „Rotterdam“. 24. 8. 1921 Dampfer
„Ryndam“. 30. 8. 1921 Dampfer „Nieuw-Amsterdam“.

Red Star-Line ab Antwerpen.

23. 7. 1921 Dampfer „Kroonland“. 4. 8. 1921 Dampfer „Lapland“.
11. 8. 1921 Dampfer „Holland“. 18. 8. 1921 Dampfer „Zeeland“.
1. 9. 1921 Dampfer „Kroonland“. 8. 9. 1921 Dampfer „Lapland“.
13. 9. 1921 Dampfer „Finland“. 20. 9. 1921 Dampfer „Zeeland“.

White Star-Line ab Liverpool.

6. 8. 1921 Dampfer „Celtic“. 13. 8. 1921 Dampfer „Baltic“.
20. 8. 1921 Dampfer „Oedra“.

White Star-Line ab Southampton.

1. 8. 1921 Dampfer „Olympic“. 17. 8. 1921 Dampfer „Adriatic“.
24. 8. 1921 Dampfer „Olympic“.

American-Line ab Hamburg.

5. 8. 1921 Dampfer „Manchuria“. 17. 8. 1921 Dampfer „Mongolia“.
31. 8. 1921 Dampfer „Minnekahda“.

Auskünfte, Prospekte und Kabinen-Reservierung durch
General-Agentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel
Nassauer Hof. Telegr.-Adr. Reisebüro. Tel. 480 u. 481. F225

Gebrüder Leicher, Möbelhaus *Polsterwaren- u. Bettenfabrik*
Oranienstr. № 6.

Besichtigung während den Geschäftsstunden
Georg Jäger
 Auktionator und Taxator.
 Besteht die Auktionsgeschäfts am Platz.
 Telefon 2448. Bellritzkraße 22. Telefon 2448.

Wieder ein großer Posten
 Tuch-, Arbeits-, Feldgrau und schwarze
Hosen eingetroffen!
 Große Auswahl in Knaben.
 Perlmann, Hochstättenstraße 18.



Eisschränke

zu besonders billigen Preisen.
Größte Auswahl!
Bestes Fabrikat!
Schellenbergs 240
Küchen-Möbel-Haus
48 Friedrichstraße 48.
Fernsprecher 3010.

Schlafzimmer (Ruhb.),
1 Bett mit Steil. Korb,
Matr., Wasch. u. Nacht.
mit Marmor u. Spiegel.
Kleiderkranz, 2 Stühle,
bill. zu verk.
Zed. Brantenstraße 16.
Malierwerkstätte.

Den Rest

Hofen auf Lager.
Rein Laden!

meiner Herren-Kleider-
Röcke in nur noch mitt-
leren Größen verkaufe
von jetzt ab zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Stets Herren- u. Jüng-
lings- u. Anzüge, sowie

Blum

Luisenstraße 26, 1. Stg.

Achtung!

Empfehle frisch geschlachtetes, zartes Rindfleisch
Rohfleisch per Pfd. M. 6.—
Bratenfleisch 7.—
Prima Mastochsenfleisch, per Pfd. 9 und 10 M.
Rohfleisch zu Tagespreisen.

Mehlgerei Edingshaus, Adlerstr. 40.

Großer Transport erfill. Pferde

darunter mehrere Zuchtstuten, stehen zum
Verkauf bei

Barmann, Erbenheim

Mainzer Str. 11.

Tel. 6226.

Welcher edle Villen- oder Hausbesitzer
würde dankb. jg. Beam.-Ehepaar, seit 15 Monaten
vergebens Wohnung suchend,

2 leere Zimmer und Küche etc.
evtl. mit Möbeln für 1 Wohnz. abtreten?
Gef. Offerten unter D. 789 an den Tagbl.-Verlag.

Weinbrand
Verschnitt.
1/2 Fl. 22.—, 1/1 Fl. 33.50
Reiner
Weinbrand
1 Stern 1/2 Fl. 24.—
2 Stern 1/2 Fl. 26.—
3 Stern 1/2 Fl. 28.—
Drogerie Alexi
Michelsberg 9, Tel. 652.

Rohrstühle
w. geflochten. Sender,
Schwalbacher Str. 21, 3.

Plissieren
v. Damendamen, schnellste
Bedienung, bill. Preise.
Verf. 1. B. rechts.

Zwei Jahr. Pferde
(Wassach), leichte, flott,
ausgezeichnete Tiere, für jeden
Zweck geeignet, preiswert
zu verk. Theodor Wüster,
Wingsbach, Post Dahn
im Taunus.

Stehumleutragen
(Wette 45), Planchetten,
Klapp-Zylinder b. zu vk.
Hont. Kleiderstraße 4.

Achtung!
Einige prima Damen-
u. Herren-Kleider, bill.
zu vk. Bismarckstr. 6, Lad.
Eden. Plz. Kleiderstr.
bill. zu verk. Bernhardt,
Dohlemer Str. 20, 1. Stg.
Schöne Kleider-Einricht.
f. 650 M. zu verkaufen.
Niederwall, Radierwerk-
statt, Wellritzstraße 34.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich der Vermählung
gewordenen Gratulationen, insbesondere dem
Sängerchor des Turn-Vereins Wiesbaden, hier-
mit herzlichen Dank.

Julius Heuer und Frau.
Wellritzstraße 55.

Hof-Fotograf KURTZ

Olga Hasselmann-KURTZ

acad. geb. Porträtmalerin
Ateliers: Friedrichstraße 14. 708

Billigster
Verkauf
von gebrauchten u. neuen
Möbeln.
Möbel-Zentrale
a. r. Mo. 11. Str. 28.

Gutes Fahrrad
mit Freil. u. pr. neuer
Bereif. bill. Bernhardt,
Dohlemer Str. 20, 1. Stg.
Prima Damen-Rad,
zu verk. Holland, Sedan-
straße 5.

Alte Bekker
Verlen-Schneiderin,
Tabak-Beutel,
Essenwein, Spindelbrenn,
Schneiderin, Dolen,
alt. Stickerin u. Spitzen
zu kaufen gesucht.
Wust, Kerolstraße 16.

Möbel aller Art
kauft Grobathed, Dell-
mundstraße 58, Laden.

Kaufe zu Tagespreisen:
Nachlässe, Schlafzimmer,
Küchen u. Einrichtungen,
gute einzelne Möbel und
Vollst. Möbel aller Art.
Fr. Peter,
Sermannstraße 17, 1.
Tel. 2447.

4 bis 6 eigne
Ruhb.-Stühle,
1 ar. Plz. ruh. poliert.
Kleiderkranz, Kasse u.
Teelocher für 6-12 Pers.
zu kaufen gesucht. Gef.
Off. u. r. 789 Tagbl.-Verl.

Erstklassige

Schneiderin

bisher in gr. Geschäft als
Direktice tätig, empl.
sich im Anfert. von elo-
schönen Damen-Kleidern,
Kostümen u. Mänteln u.
Garantie zu mäßigen
Preisen.
H. Wäner,
Karlstraße 31, 1. links.

Gesucht
3-6-Zimmer-
Wohnung

evtl. mit Tauch nach
Niederheim. Tauchge-
nehmigung vorhanden.
Umzugslosten und Ber-
gütung wird gewährt.
Angebote unter O. 782
an den Tagbl.-Verlag.

Vertäuflerin

Juwelier Singer

Lehrfräulein
für feine Vorarbeiten bei
lohnender Entschädigung
suchen
Kästner u. Jacobi,
Taunusstr. 4.

Junger Schneider
auf Werkstatt gesucht.
Waser, Scheff-Str. 10.

Friseurgehilfe
gesucht. Altsel, Altsel-
straße 8.

Verloren
1 goldene Brosche
von Paul Krüger. Gegen
gute Belohnung abzus-
tellen. Hotel Rose.

Gute Belohnung!
Diejenige Person ist be-
achtet, welche Sonntag
vorm. neue gelbe Brief-
tasche an sich nahm. Inb.
großer Geldbetrag, welcher
erbracht werden muß, be-
stehend aus 1000 M. in
nicht zurückgegeben, er-
folgt Anzeile. Kirchner,
Kirchstraße 43, 2.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Weiße Basisthut
Samstag 8 Uhr aus der
Celle. Stred. Friedrich,
fortgeweht. Geg. Belohn.
Kauf. Hundbüro.

Weiße Jagdhündin
mit schwarzem Sattel u.
Schwarz-weißem Kopf
Freitag entlaufen. Abzu-
geben gegen Belohnung
Hirschstraße 16, 3 St.
Telefon 3590.

Abhanden gekommen
deutscher Schäferhund,
rau. 6 W. alt, Freitag
vorm. zw. 11 u. 12 Uhr
abgegeben gegen gute
Belohn. Wehrstr. 30, 1.
Der Anlauf m. gewarnt.

Entl. gelochte Kasse
weiß, grau u. schwarz, das
rechte Auge ist weg. Geg.
gute Belohn. abzug. bei
Kreisel, Brantenstraße 9.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Verloren
Sonntag mora. v. einem
Automobil, zw. Danau,
Frankfurt, Wiesbaden,
ein Handkoffer (Stroh),
Biederbringer gute Be-
lehnung bei Quindy,
Phonweg 1, Ede Koffel-
straße.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen
hocherfreut an

Adolf Oehlert und Frau
Melanie, geb. Weygandt.

Neustadt a./Haardt, 25. Juli 1921.
z. Zt. Wiesbaden, Idsteiner Str. 14.

Die glückliche Geburt eines ge-
sunden Jungen zeigen in dankbarer
Freude an

Heinrich Ostheimer u. Frau
Margarete, geb. Rupprecht.

Wiesbaden, den 24. Juli 1921.
Kellmundstr. 43. z. Zt. Rotes Kreuz

Dankagung.

Allen lieben Verwandten, Bekannten und
Freunden, welche meiner über alles geliebten,
unvergesslichen Frau die letzte Ehre erwiesen
haben, danke ich herzlich für die zahlreichen
Krankensenden und trostreichen Beileidsbe-
zeugungen. Hans Anopp
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden meines lieben, guten Mannes

Geheimrat Dr. Kempner

sage ich auf diesem Wege allerherzlichsten Dank.
Rosa Kempner, geb. Klopfer.
Wiesbaden, den 26. Juli 1921. 723

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied plötzlich und unerwartet mein unvergeßlicher
Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Saueressig

65. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Elise Saueressig, geb. Schepp

Söhne { Karl Saueressig
Wilhelm Saueressig

Wiesbaden, Detmold, den 25. Juli 1921.
Nerotal 11a.

Die Beisetzungsfeier findet Donnerstag, vormittags 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.



Wiesbadener

Männer-Gesangverein e.V.

Wir erfüllen die traurige
Pflicht, unsere Mitgliedschaft
von dem Tode unseres Ehren-
mitgliedes A. Saueressig
geziemt in Kenntnis zu
setzen. — Die Beisetzungs-
feier findet am Donnerstag, 28. Juli, vorm. 10 Uhr
im Krematorium Südfriedhof statt. F 266
Der Vorstand.

Am 25. Juli, morgens 4 Uhr, entschlief
sanft nach schwerem Leiden unsere innigst-
geliebte, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante

Frau Marie Bös, Wwe.
im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:
Wanda Bös, Familie Otto.
Wiesbaden, (Doh. Str. 28), den 25. Juli 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den
28. Juli, nachm. 3 Uhr vom Südfriedhof, aus statt.